



# Sehr geehrte Damen und Herren,

die Coronavirus-Pandemie hält die Welt nun seit mehr als zwei Jahren fest im Griff. Eine Zeit, die sich für viele von uns beinahe endlos anfühlt und uns allen viel abverlangt. Was damals als Ausnahmesituation begann, ist mittlerweile Alltag geworden. Umso wichtiger ist es, jetzt nicht einfach zum Vorkrisenmodus zurückzuwollen. Es ist vielmehr an der Zeit, dass wir als Gesellschaft unsere Lehren aus den vergangenen zwei Jahren ziehen. So können wir sicherstellen, dass wir in Zukunft besser auf Pandemien und andere Katastrophenszenarien vorbereitet sind und reagieren können.

Dies gilt vor allem für den Gesundheitssektor. Dessen Schwächen legte die Pandemie wie durch ein Brennglas schonungslos offen: Festgefahrene Strukturen, chronische Unterfinanzierung, immer größer werdende bürokratische Hürden sowie mangelhafte Nutzung der digitalen Möglichkeiten, um nur die gravierendsten Symptome zu nennen. Vieles deutet darauf hin, dass unser Gesundheitssystem dringend einen grundlegenden Neustart benötigt, um mit den Herausforderungen der kommenden Jahre Schritt halten zu können. Dafür braucht es allerdings Mut von der neuen Bundesregierung sowie von wichtigen Institutionen und Akteur:innen des Gesundheitswesens.

Die Asklepios Kliniken sind hier bereits in vielen Bereichen Vorreiter und treiben diesen Wandel seit Jahren mit vielen wertvollen Initiativen – etwa in den Bereichen der Digitalisierung und Ambulantisierung – voran. Das Titelthema unseres diesjährigen Geschäftsberichts „Aufbruch“ ist daher überaus passend: So leisten wir seit über 35 Jahren einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in Deutschland und gestalten den medizinischen Fortschritt aktiv mit. Dass wir damit erfolgreich sind, spiegelt sich auch im stetigen Wachstum unserer Gruppe sowie in der jährlich steigenden Anzahl der Patient:innen, die uns seit unserer Gründung im Jahr 1985 ihr Vertrauen schenken, wider.

Als Gesellschafter der Asklepios Kliniken setze ich mich persönlich dafür ein, dass wir auch in Zukunft medizinische Qualität, Innovation und soziale Verantwortung in den Mittelpunkt unseres Handels stellen. Eine nachhaltige Unternehmensführung und steigende Unternehmensverantwortung für unsere Patient:innen, Mitarbeiter:innen und die Umwelt geht damit einher. Die Prävention und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden liegt mir seit jeher besonders am Herzen. Ich freue mich daher,



dass Asklepios Nachhaltigkeitsstrategie auch das wesentliche Thema Mitarbeitergesundheit fokussiert. Gerne können Sie sich in unserem Corporate Responsibility Report 2021 weiterführend informieren.

Die Pandemie hat auch gezeigt: Die privaten Träger haben in der Krise ihre Leistungsstärke bewiesen und unser Gesundheitssystem vor dem Zusammenbruch bewahrt.

Allein im vergangenen Geschäftsjahr haben wir so gemeinsam mit den Rhön-Kliniken über 15.000 an Covid-19 erkrankte Patient:innen stationär versorgt. Unsere bundesweit rund 170 Einrichtungen haben gezeigt, wie unerlässlich sie für die Gesundheitsversorgung sind – unsere Kliniken in Gauting, Burglengenfeld, Kandel, Schwedt oder Weißenfels sind nur einige Beispiele dafür. Möglich wurde dies nur durch den unermüdlichen Einsatz unserer über 67.000 Mitarbeiter:innen in ganz Deutschland.

Umso wichtiger ist es für uns, dass wir auch in Zukunft ein sicherer und verlässlicher Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter:innen sind – auch über die anhaltende Pandemie hinaus und mit Blick auf die wachsenden Herausforderungen für den Gesundheitssektor.

Ich bedanke mich deshalb herzlich bei allen Mitarbeitenden, die Asklepios in den vergangenen Jahren treu geblieben sind und in diesen herausfordernden Zeiten jeden Tag ihr Bestes leisten. Vor allem freue ich mich, dass wir durch die fortschreitende Integration der Rhön-Kliniken im vergangenen Jahr so viele neue Kolleg:innen bei uns in der Gruppe gewinnen konnten. Ich bin stolz darauf, gemeinsam mit Ihnen die Gesundheitsversorgung in Deutschland gestalten zu dürfen. Ganz besonders bedanke ich mich auch bei allen Patient:innen sowie allen Geschäftspartner:innen, die Asklepios seit langer Zeit ihr Vertrauen schenken. Auch wenn es nach zwei Jahren Pandemie schwerfällt: Lassen Sie uns gemeinsam optimistisch in die Zukunft blicken.

Ihr Dr. Bernard große Broermann

Dr. Bernard große Broermann